Mittlerer Konzerthaus-Saal

Freitag, den 6. März 1925, 7 Uhr abends

VIOLIN-ABEND

FRANCES BERKOVA

Am Klavier: WALDEMAR LIACHOWSKY (Berlin)

PROGRAMM:

1. Johannes Brahms	. . .	Sonate op. 78. Vivace ma non troppo. Adagio. Allegro molto moderato.
2. A. Corelli	. . . . .	La Folia.
3. J. Conus	. . . . .	Konzert E-moll.
4. Bach—Kreisler	. . . .	Präludium Gavotte.
Chopin—Wilhelmy	.	Nocturne op. 27, Nr. 2.
Tartini—Kreisler	. . .	Variationen.

Konzertflügel: BECHSTEIN
Wiener Vertretung: Klavierhaus THOMAS SCHABEL.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20.

Stimmen der Presse:

Berlin: „Vossische Zeitung".
. . . Über einen weichen, süßen Ton, über eine saubere Technik verfügt Frances Berkova. — Ihr Vortrag verrät musikalischen Sinn und Innerlichkeit.

Leipzig.
Die Geigerin Frances Berkova ist ohne Zweifel eine seltene Erscheinung. — Ihre Technik ist hochentwickelt. In der Art wie sie eine Kantilene vorträgt, den Ton an der Wurzel faßt und ihn mit wohltuender Wärme und Empfindung spinnt, liegt die Garantie für ihren wirklich musikalischen Beruf.

Dresden: „Dresdner Nachrichten".
Die jugendliche Frances Berkova vermochte in ihrem Violinabend am Dienstag aufs stärkste von ihrer außergewöhnlichen Künstlerschaft zu überzeugen. — Ihr Spiel, nahezu vollendet, offenbart verblüffende Musikalität und reiches seelisches Innenleben.

Preis 30 Groschen (inkl. Steuer).

Stern & Steiner, Wien.

Über behördliche Anordnung sind die Hüte abzunehmen.